

FACTSHEET:

Altersvorsorge – auch für künftige Generationen

Die BDP setzt sich für eine nachhaltige Stabilisierung und Sicherung der Sozialwerke ein, damit auch künftige Generationen davon profitieren können. Dabei hat sich das Drei-Säulen-System grundsätzlich bewährt. Die BDP will die Stärken des Systems beibehalten. Es braucht aber Anpassungen, um die Sozialwerke langfristig zu sichern.

Die Geschichte der Vorsorge in der Schweiz zeigt, dass diese oftmals entlang politischer Konstellationen definiert wurde und die ökonomischen Fakten dabei zu wenig Beachtung erhalten haben. Als Folge davon sind finanzielle Engpässe entstanden, welche die Nachhaltigkeit für künftige Generationen gefährden.

Die BDP hat mit einem Paket aus verschiedenen Vorstössen aufgezeigt, wie die Altersvorsorge auch für künftige Generationen nachhaltig gesichert werden kann.

-
- *Mit einer automatischen Verknüpfung von Rentenalter und Lebenserwartung kann den ökonomischen Realitäten Rechnung getragen und die Frage nach dem Rentenalter entpolitisiert werden. Die BDP hat vorgeschlagen, das Rentenalter künftig bei 80% der durchschnittlichen Lebenserwartung anzusetzen.*
 - *Eine Erhöhung des Rentenalters erfordert aber auch Massnahmen gegen die Benachteiligung älterer Arbeitssuchender. Die BDP hat ein Massnahmenpaket gefordert, welches die Arbeitsmarktchancen für die ältere Generation verbessert. Namentlich ist dabei auch eine Vereinheitlichung der BVG-Sätze zu prüfen.*
 - *Eine Pensionskassenpflicht schon im Alter von 18 Jahren ermöglicht ein früheres Sparen. Die längere Einzahlungsdauer und der höhere Sparbetrag wirken sich positiv aus.*
 - *Die Einführung von Fiskalregeln (Schuldenbremse) ist unbedingt nötig, damit finanzielle Notlagen verhindert werden und eine Finanzierung zulasten anderer Aufgabenbereich verhindert werden können.*
 - *Mit dem Zugang zu neuen Anlageklassen können die Renditechancen der Pensionskassen verbessert werden, ohne die Risiken unverhältnismässig zu erhöhen. Es sollen deshalb die Grundlagen geschaffen werden, um in staatliche Infrastrukturfinanzierungen investieren zu können.*
 - *Eine zusätzliche Förderung der privaten Vorsorge könnte mit einer gewissen Solidaritätskomponente verknüpft werden.*
-

Die BDP wird weiterhin konstruktiv an der Sicherung der Sozialwerke mitarbeiten. Sie unterstützt den Bundesrat grundsätzlich in seiner Stossrichtung bezüglich „Altersvorsorge 2020“. Sie ist von der Notwendigkeit einer Reform überzeugt und sieht teilweise eine hohe Dringlichkeit. Aus jetziger muss auch ein Splitten der Vorlage ins Auge gefasst werden, um die Erfolgchancen der Vorlage zu verbessern.

Die BDP geht davon aus, dass auch die Verknüpfung von Rentenalter und Lebenserwartung konkret in dieses Projekt aufgenommen wird. Eine entsprechende Motion der BDP wurde anlässlich der Frühlingssession 2014 mit einer deutlichen Mehrheit überwiesen.